

a este battu par les rebelles et les Cantons de la haute hongrie refusent de marcher contre eux voulant demeurer neutres".

---

AH 151, 297-298 - Blatt 298 leer

## 151/114

1710 April 24., Rheineck

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT IM RHEINTAL, FIDEL] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBURG" [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

"Dessen Liebwersten [Schreiben] Vom 18<sup>ten</sup>. diss habe heüth Von Hr. [Ambros] **Züblin** [Postverwalter] Von St. gallen durch den ordinarj bothen erhalten, darin ersehen mit freüden, dass Min hochg. herr bruder die an lobl. [VIII im Rheintal reg. ] Orth [ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] dirigierten schreiben erhalten, habe dahero noch befelch per Express ein beykommendes schreiben an lobl. Orth Ury [=Uri] ratione der durchfuehr halber absenden wollen, hoffe also Min hochg. herr Bruder werde alles einzurichten wüssen, damit ich nit Unschuldiger Weiss in das spill komme, Worfür ich sonders Verpflicht Verbleiben werde, Wie ich auch selbsten persuadiert, dass Min hochg. herr Bruder Merers für mich thut alls ich Meritiere, bitte Umb Continuation, Unt Wird mich freühen, Wan ich ess anderwärtig Widrum demerieren kan.

es hat freylich eine statt St. gallen in die lobl. orth geschriben, auch eine Copiam Von Meinem an sie erlassenen schreiben, Undt Wass sie an mich geschriben übersendet, darin sie bedeüthen, dass ich ohne gneugsamme information Min Eyfer solcher gestalten entpfinthlich gegen sie ausgestossen, also ersuchen sie die lobl. Orth solches [an die am 6. Juli 1710 beginnende Jahrrechnung] nacher Baden<sup>1</sup> Zu Nemen, Undt Melden, dass dass gottshauss die Völlige übernamb der malficanten<sup>2</sup> gehabt habe. Wass Meine grundt Undt fundamenten, bezieche Mich auf Min lestes schreiben auf das merere, so ich den 20<sup>ten</sup>. diss<sup>3</sup> an herrn bruder sambt einschluss an herrn [alt] schultheiss [und derzeitigen Luzerner Rats Herrn Johann Rudolf] **dürler** überschikt habe. also keine fernere Meldung dessen thun will, sondern die sach bester Maassen Min hochg. H. Bruder recomendieren. Was St. gallen geschriben in die lobl. orth, dass mir herr Landaman [Johann Martin] Geyger [=Geiger] von appentzell [Innerrhoden] Vergangnen diensttag [den 22. April] tag gewissen, wan er hier bey der [Ablage der] kir-

chenrechnung ware, Undt Mit Mir nochgents Zu Mittag gespissen. sie Von Jnrooden Warthen Nur Was die lobl. orth thun wollen in diser sach<sup>4</sup>. Lobl. Zürich [=Zürich?] hat niemahl noch keine antworth ertheilt enfin ich recomendiere Mich Zu fernerer brüderlichen affection, Undt erstirbe Nebst schönstem respect an fr. Liebste Meine hochgeehrtiste fr. schwöster [**Maria Barbara** Zurlauben] ... .

[P.S.] Lobl. standt Lucern [=Luzern] hat durch herrn Cantzler [der Abtei St. Gallen, Josef Anton] pünthener [=Püntener] mier antworth überschikt an die statt St. gallen. Wass aber oder wie sie gstaltet, dass ist mir n[it] bekanth, doch gläublich nit Vor mich. etc. H. Landschreiber allhier [im Rheintal, Franz Fidel Anton **Bessler**, von Uri] sagt, dass er glaube, dass Ury [=Uri] nit consentiert, seye die ursach, dass sie den saltzhandell mit St. gallen füren. sapient pauca sufficiunt".

- 1) s. EA VI 2, 1587 (Nr. 711). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.
- 2) Die Stadt St. Gallen hatte mehrere zur Galeerenstrafe in Venedig verurteilte Malefikanten ohne Erlaubnis der im Rheintal reg. Orte über Rheintaler Gebiet nach Bergamo geführt, s. Zurlaubiana AH 70/138.
- 3) s. ebenda AH 166/13
- 4) Hier ist wohl der Gruberhandel, d.h. der Streit um das Erbe des 1707 kinderlos verstorbenen Johann Gruber von Gais, gemeint, s. HBLS III 773.

---

Original - AH 151, 299-300

## 151/115

1704 November 17., Versailles

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON [GARDEHPTM. UND BRIGADIER BEAT HEINRICH JOSEF] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBOURG" AN [DEN ALT] LANDVOGT [DES THURGAUS UND DARNACH DER FREIEN ÄMTER], DEN [DERZEITIGEN] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG; "RECOMMENDE AU MAISTRE DE LA POSTE DE LUCERNE", LUCERNE "EN SUISSE"

---

"C'est pour Vous dire mon cher Cousin que J'aye fait tous mes efforts en ce pays icy pour tacher de faire conserver le regiment [Zurlauben-allemand] du pauvre defunct [gemeint ist der Oberst und Lieutenant général Graf **Beat Jakob** Zurlauben, der am 21. September 1704 seinen in der Schlacht von Höchstädt erlittenen Verwundungen erlag] mais Jl ne m'a Jamais esté possible. Si J'avois pu arriver en ce pays icy dix ou douze Jours plustost J'aurois peut estre pu empecher ce malheur et Jl y a mesme de l'apparence